

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Übersicht über Zahl, Leistungsfähigkeit *) und Verarbeitung der
Flodenfabriken im Betriebsjahr 1913/14.

	Zahl der Betriebe	Leistungs- fähigkeit t	Verarbeitete Rohware t
Ostpreußen, selbständige Betriebe	1	1 500	1 400
Nebenbetriebe	20	24 300	6 300
Westpreußen, selbständige Betriebe	3	10 100	6 300
Nebenbetriebe	30	52 300	23 400
Brandenburg, selbständige Betriebe	10	46 100	48 100
Nebenbetriebe	40	72 600	26 000
Pommern, selbständige Betriebe	6	22 900	19 700
Nebenbetriebe	43	58 000	60 600
Posen, selbständige Betriebe	12	57 200	51 500
Nebenbetriebe	57	128 500	58 800
Schlesien, selbständige Betriebe	15	61 200	39 600
Nebenbetriebe	53	90 800	31 400
Die östlichen Provinzen zusammen			
selbständige Betriebe	47	199 000	166 600
Nebenbetriebe	243	426 500	206 500
Ganz Deutschland			
selbständige Betriebe	101	297 800	318 800
Nebenbetriebe	270	469 700	220 900

Die Übersicht zeigt, daß die Anlagen in dem guten Kartoffeljahre 1913, wo die Fabriken hätten mit Rohkartoffeln überschwemmt sein müssen, selbst nur für eine mittlere Betriebsdauer (Oktober-

*) Die Leistungsfähigkeit ist hierbei für eine Betriebsdauer von 125 Tagen mit Tag- und Nachtschicht berechnet, die bei den selbständigen Anlagen als Mindestdauer für rentable Ausnutzung zu betrachten ist. Bei den landwirtschaftlichen Nebenbetrieben kann man eine solche Mindestgrenze für gute Rentabilität nicht ohne weiteres ziehen, da hier gewöhnlich die Brennkampagne die Trocknung ablöst, und zwar beginnt der Landwirt möglichst im Januar mit dem Brennen, um in der ganzen Zeit bis zur neuen Grünfütterernte die Schlempe für sein Rindvieh zu haben. Da ein gleichzeitiger Betrieb von Brennerei und Trocknungsanlage aus technischen Gründen schwer oder gar nicht durchzuführen ist (Mangel an geschultem Personal, Überlastung des Dampfkessels usw.) und jedenfalls in den seltensten Fällen vorkommt, so drängt sich die Zeit für die Trocknung hier in der Regel auf 3 Monate zusammen; eine Betriebsdauer von 90 Tagen, also ca. 75 % der normalen Betriebsdauer, darf bereits als hoch angesehen werden. Die Zukunftshoffnungen der führenden Männer des Trocknungsgewerbes sind auf eine Betriebsdauer von 200 Tagen als erstrebenswertes, aber wohl nie erreichbares Ziel gerichtet. 150 Tage dürften normalerweise das praktisch zu verwirklichende Maximum sein.